

ANMELDUNG ZUR INTERDISZIPLINÄREN LYNCH-SYNDROM SPRECHSTUNDE

TERMINVEREINBARUNG SPRECHSTUNDE

0761 270 30250 (Klinik für Frauenheilkunde)
0761 270 32769 (Klinik für Innere Med. II)
0761-270 70560 (Institut für Humangenetik)



oder unter:
<https://www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde/terminvergabe-fuer-spezialsprechstunden.html>

Jeden **1. Mittwoch im Monat** in der
Klinik für Frauenheilkunde, in Zusammenarbeit
mit der Klinik für Innere Medizin II.

INTERDISZIPLINÄRE GASTROINTESTINALE ENDOSKOPIE

0761 270 33033

ANSPRECHPARTNER

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II

Prof. Dr. M. Quante

Leitung Gastrointestinale Onkologie

Dr. A. Küllmer

Leitung Interdisziplinäre Endoskopie

Prof. Dr. R. Thimme

Ärztlicher Direktor Klinik für Innere Medizin II

KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE

Dr. A. Geffroy

Funktionsoberärztin Gynäkologische Onkologie

Prof. Dr. I. Juhasz-Böss

Ärztlicher Direktor Klinik für Frauenheilkunde

INSTITUT FÜR HUMANGENETIK

Prof. Dr. Dr. J. Fischer

Ärztliche Direktorin Institut für Humangenetik

Prof. Dr. A. Tzschach

Leiter Genetische Beratungsstelle



ANFAHRT

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Straßenbahnlinie 2 und 4 oder Buslinie 14
Haltestelle Robert-Koch-Straße oder Friedrich-Ebert-Platz

KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE

Hugstetter Str. 55 | D-79106 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 270-30250
Telefax 0761 270-30253
www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde



**KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II
GASTROENTEROLOGIE, HEPATOLOGIE,
ENDOKRINOLOGIE UND INFEKTOLOGIE**
Hugstetter Str. 55 | D-79106 Freiburg i. Br.

INSTITUT FÜR HUMANGENETIK
Breisacherstr. 33 | D-79106 Freiburg i. Br.

Stand bei Drucklegung 2023

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg
Redaktion: Genetische Beratungsstelle / Klinik für Frauenheilkunde
Gestaltung: Medienzentrum | Foto: © Robert Kneschke – adobestock.com

INTERDISZIPLINÄRE LYNCH-SYNDROM- SPRECHSTUNDE

Klinik für Innere Medizin II
Klinik für Frauenheilkunde
Institut für Humangenetik

Sehr geehrte:r Patient:in, Sehr geehrte:r Ratsuchende,

Bei Ihnen oder in Ihrer Familie wurden Polypen oder eine Tumorerkrankung festgestellt, wahrscheinlich Dickdarm-, Gebärmutter- oder Eierstockkrebs. Wir möchten mit Ihnen klären, ob das Risiko für Krebserkrankungen dieser oder anderer Organe generell erhöht ist. Das ist der Fall, wenn eine genetische Veränderung mitverantwortlich für die Krebsentstehung ist. Diese genetischen Veränderungen werden als Mutationen bezeichnet und können vererbt werden. Für das Lynch-Syndrom sind Mutationen in den DNA-Reparaturgenen verantwortlich und es wird autosomal-dominant, somit zu 50 %, an Nachkommen vererbt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Lynch-Syndrom erhalten Sie auch durch das Konsortium für familiären Darmkrebs oder unter www.hnpcc.de/lynch-syndrom.html



SELBSTHILFEGRUPPE

ein Netzwerk für Menschen mit Lynch-Syndrom und erblichem Darmkrebs
www.semi-colon.de



BERATUNG

Wir besprechen mit Ihnen eingehend, ob das Risiko tatsächlich erhöht ist. Falls ja, entscheiden wir mit Ihnen über die nächsten Schritte.

INDIVIDUELLE BETREUUNG

Zu unserem Team gehören unter anderem Experten aus Gynäkologie, Innere Medizin, Humangenetik und Psychologie.

DIAGNOSE

Unsere Klinik verfügt über alle modernen Verfahren, um genetische Veränderungen im Hinblick auf das Lynch-Syndrom zu bestimmen. Zudem bieten wir Ihnen alle Verfahren zur Früherkennung, Diagnostik und Therapie von Lynch-Syndrom-assoziierten Tumoren an.

SCREENINGUNTERSUCHUNGEN

Risikoadaptiert erhalten Sie Empfehlungen zu erforderlichen oder möglichen Screeninguntersuchungen.

RISIKOREDUKTION

Wir beraten Sie persönlich, ob und wann für Sie als Frau eine prophylaktische Operationen zur Risikoreduktion des Auftretens eines Gebärmutter- und Eierstockkrebses sinnvoll ist.

FORSCHUNG

Mit unserer Forschung arbeiten wir daran, das Lynch-Syndrom besser zu verstehen und zu behandeln. An unserer Klinik gibt es Studien, die dies erforschen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben.

CHECKLISTE ZUR ERFASSUNG EINER MÖGLICHEN ERBLICHEN BELASTUNG FÜR DAS LYNCH-SYNDROM

*Organe: Dickdarm, Gebärmutter (nicht Gebärmutterhals), Dünndarm, Magen, Eierstöcke, Bauchspeicheldrüse, ableitende Harnwege, Gehirn oder Talgdrüsen

- ▶ Wurden bei Ihnen gleichzeitig oder nacheinander zwei Krebserkrankungen in den oben genannten Organen (*) festgestellt?
- ▶ Wurden bei Ihnen mehrere Darmpolypen diagnostiziert?
- ▶ Wurden bei einem Ihrer Verwandten gleichzeitig oder nacheinander zwei Krebserkrankungen in den o.g. Organen (*) festgestellt?
- ▶ Wurde bei Ihnen oder bei einem Verwandten Dickdarmkrebs vor dem 50. Lebensjahr festgestellt?
- ▶ Gibt es in ihrer Familie eine Person, die an Dickdarmkrebs erkrankt ist und mindestens eine/n erstgradig Verwandte/n, bei dem vor dem 50. Lebensjahr eine Krebserkrankungen in einem der o.g. Organe (*) festgestellt wurde?
- ▶ Gibt es in ihrer Familie eine Person, die an Dickdarmkrebs erkrankt ist und noch mindestens zwei weitere Verwandte, bei denen eine Krebserkrankungen in einem der o.g. Organe (*) festgestellt wurde?

☞ Wenn Sie eine Frage mit **JA** beantwortet haben, sollten Sie weiter beraten werden